



NSG-ALBUM

Wißberg - Teil Alzey-Worms

NSG 339-178



(C. Lehr)



NSG-ALBUM

Wißberg - Teil Alzey-Worms

Entwicklung des Naturschutzgebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

NSG-Ausweisung:	13.05.1992
Biotopbetreuung seit:	1995/1996, Maßnahmenumsetzung seit 2013
Entwicklungsziel:	Entwicklung eines kleinstrukturierten Biotopkomplexes am Südhang des Wißberges mit Kalk-Halbtrockenrasen, Magerwiesen, jungen Sukzessionsstadien auf Weinbergsbrachen, verschiedenen Gebüschtypen und offenen Lössböschungen. Offenhaltung durch Mahd oder Beweidung. Erweiterung des Naturschutzgebietes nach Osten.
Maßnahmenumsetzung:	2015 Entbuschung einer landeseigenen Weinbergsbrache, 2017 weitere Entbuschung finanziert durch die Gau-Bickelheimer Jägerschaft. 2019 Fortsetzung der Freistellungsmaßnahmen. Nachpflege auf Teilflächen seit 2014 durch Mahd und seit 2019 durch Schafbeweidung.
Zustand (früher):	(vor 2013) Sukzession auf den Weinbergsbrachen zum Teil sehr weit fortgeschritten. Offenhaltung durch Mulchen von Seiten der Jägerschaft soweit möglich.
Bisher erreichtes Ziel:	(2019): Lokal beginnende Entwicklung von Kalk-Halbtrockenrasen auf den entbuschten Flächen. Rückgang des Wiederaustriebs durch Nachpflege.



**Ihre Biotopbetreuerin im Landkreis
„Alzey-Worms“:**

Dr. Corinna Lehr
Tel: 06131-963990
mailto: lehr@biodata.gmbh

Impressum

Landesamt für Umwelt, Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Str.7
55116 Mainz
www.lfu.rlp.de

Fotos: C. Lehr
Text: C. Lehr
Stand: Dezember 2019

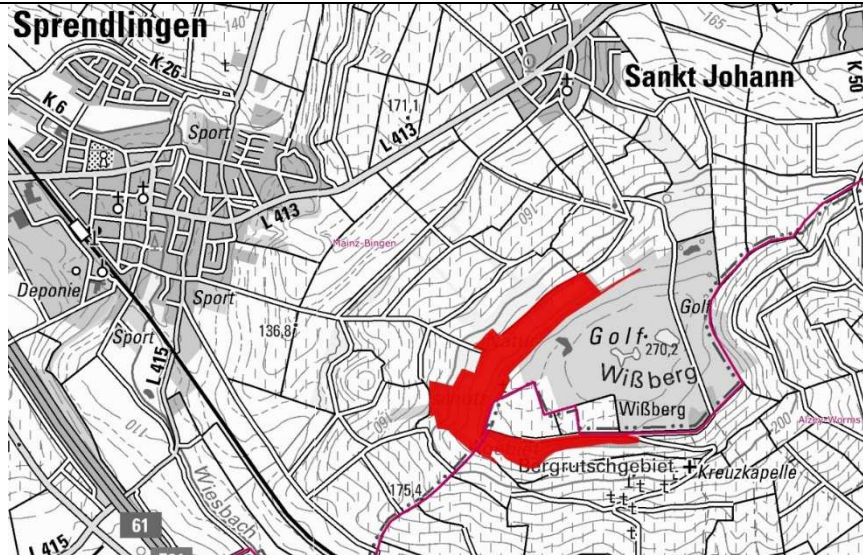
Lage des
Betreuungsgebiets
NSG „Wißberg“

Maßstab: 1 : 22.000

Geofachdaten: © LANIS (2019)
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE /
LVermGeoRP (2016)

Legende:

-  Landkreisgrenze
-  Landkreisgrenze
-  NSG (Naturschutzgebiete)




Maßnahmenflächen der
Biotopbetreuung

Maßstab: 1 : 2.000

Geofachdaten: © LANIS (2020)
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE /
LVermGeoRP (2016)

Legende:

-  MAS (Maßnahmen)

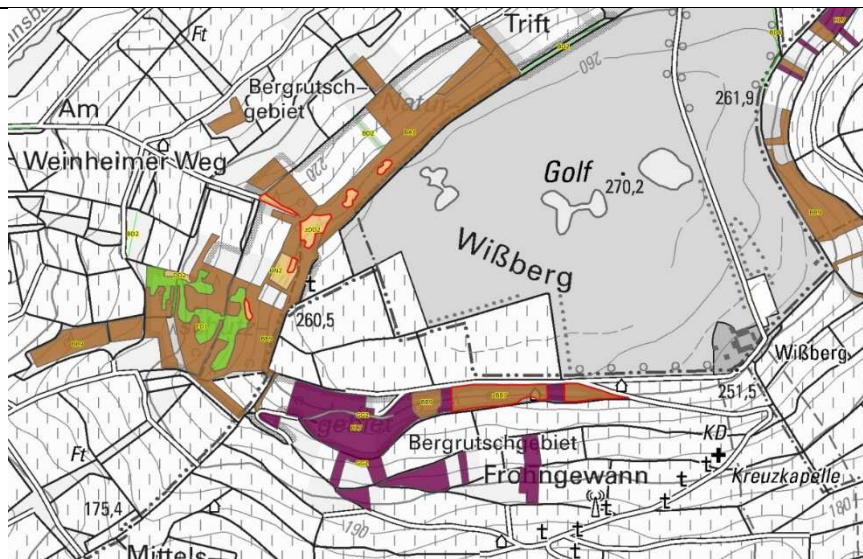


Biotopkartierung
Maßstab: 1 : 10.000

Geofachdaten: © LANIS (2019)
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE /
LVermGeoRP (2016)

Legende:

-  Biotypen (Punkte) gem. § 30 BNatSchG
-  Biotypen (Linien) gem. § 30 BNatSchG
-  Biotypen (Flächen) gem. § 30 BNatSchG
-  BT Biotypen Punkte
-  BT Biotypen Linien
-  BT A Wälder
-  BT B Kleingehölze
-  BT C Moore, Sümpfe
-  BT D Heiden, Trockenrasen
-  BT E Grünland
-  BT F Gewässer
-  BT G Gesteinsbiotop
-  BT H Weidern, anthropogen bedingte Biotope
-  BT K Saum bzw. linienförmige Hochstaudenflur
-  BT L Auwiesenfluren, flächenhafte Hochstaudenflure
-  BT V Verkehrs- und Wirtschaftswege
-  BT W Kleinstrukturen der freien Landschaft





Blick nach Norden auf den westlichen Teil des Naturschutzgebiets im Kreis Alzey-Worms.

(C. Lehr, 2013)



Blick nach Norden auf den östlichen Teil des Naturschutzgebiets im Kreis Alzey-Worms.

(C. Lehr, 2013)



Potenzialflächen auf der Ostseite außerhalb des Naturschutzgebiets, die zum Biotopverbund rund um den Wißberg zählen.

(C. Lehr, 2019)

Vielfältig strukturierte Hangbereiche mit Weinbergsbrachen durchsetzt von kleinen Gebüschchen sind der ideale Lebensraum für Vogelarten des Offenlandes wie den Neuntöter.

(C. Lehr, 2013)



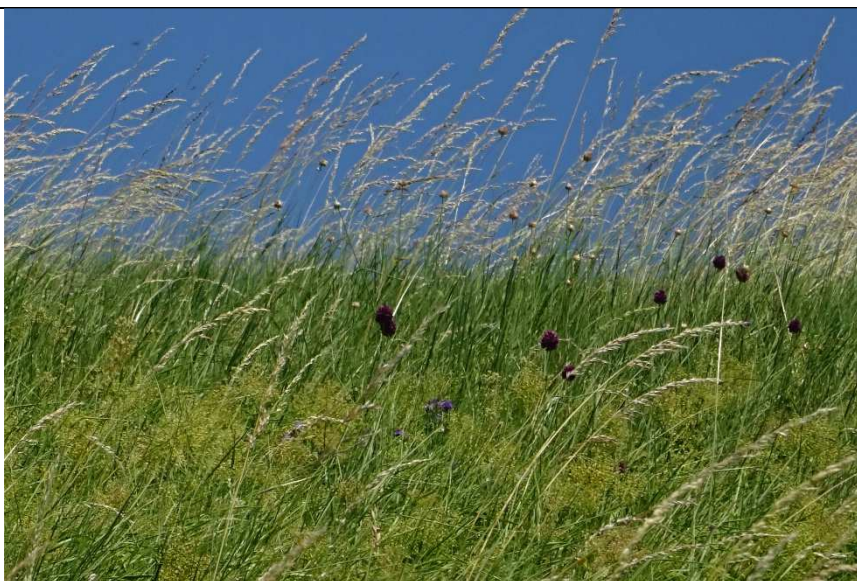
Auf jungen Brachen wachsen ruderales Glatthaferbestände, die an mageren Stellen Fragmente der Kalk-Halbtrockenrasen aufweisen.

(C. Lehr, 2019)



Im Wind neigen sich Glatthafer und Kugelköpfiger Lauch (*Allium sphaerocephalon*).

(C. Lehr, 2019)





Auf nährstoffreichen Weinbergsbrachen und an Wegrändern breitet sich das Orientalische Zackenschötchen (*Bunias orientalis*) wie überall in Rheinhessen immer mehr aus.

(C. Lehr, 2015)



Typisch für den Wißberg sind die zahlreichen Lössböschungen und Abbruchkanten.

(W. Schepp, 2013)



Löss- und Lehmwände sind nach § 30 BNatSchG besonders geschützt.

(C. Lehr, 2019)

Die Bocks-Riemenzunge (*Himantoglossum hircinum*) ist eine Orchideenart, die in nicht zu stark verbuschten Brachen mit nährstoffarmen Böden vorkommt.

(C. Lehr, 2015)



Die Spargelerbse (*Lotus maritimus*) ist in der Roten Liste Deutschland als gefährdet eingestuft. Sie wächst an nährstoffreichen, zeitweise staunassen Stellen.

(C. Lehr, 2013)





Die Raupe des Segelfalters (*Iphiclides podalirius*) sitzt gut getarnt auf dem Blatt einer Weichselkirsche. Die Art kommt nur auf der Südseite des Wißberges im Kreis Alzey-Worms vor.

(C. Lehr, 2019)



Der Kleine Sonnenröschen-Bläuling (*Aricia agestis*) ist eine typische Art der Halbtrockenrasen und blütenreichen, mageren Brachen.

(C. Lehr, 2018)



Ein Zauneidechsen Weibchen sonnt sich am Wegesrand.

(C. Lehr, 2013)

Eine stark verbuschte Brache im Eigentum des Landes Rheinland-Pfalz vor der Freistellung.

(C. Lehr, 2015)



Vier Jahre nach der Entbuschung hat sich ein Glatthaferbestand entwickelt, der von der Kronwicke dominiert wird. Auf der Fläche konnte bei einer Untersuchung der Schmetterlingsfauna am Wißberg der Kronwicke-Bläuling nachgewiesen werden.

(C. Lehr, 2019)



Die Gau-Bickelheimer Jägerschaft finanzierte im Jahr 2016 die Freistellung weiterer Brachflächen. 2019 wurden diese erstmals mit Schafen beweidet.

(C. Lehr, 2019)



Biotoptypische und seltene Arten**Pflanzenarten:**

- Bocks-Riemenzunge (*Himantoglossum hircinum*)
- Golddistel (*Carlina vulgaris*)
- Skabiosen-Flockenblume (*Centaurea scabiosa*)
- Zypressen-Wolfsmilch (*Euphorbia cyparissias*)
- Sichelmöehre (*Falcaria vulgaris*)
- Dürrwurz (*Inula conyzae*)
- Deutscher Alant (*Inula germanica*)
- Wimper-Perlgras (*Melica ciliata*)
- Gemeine Goldrute (*Solidago virgaurea*)
- Spargelerbse (*Lotus maritimus*)
- Weichselkirsche (*Prunus mahaleb*)

Tierarten:

- Dorngrasmücke (*Sylvia communis*)
- Himmelblaue Bläuling (*Polyommatus bellargus*)
- Kleine Sonnen- röschen-Bläuling (*Aricia agestis*)
- Kronwicken-Bläuling (*Plebejus argyrognomon*)
- Neuntöter (*Larius collurio*)
- Segelfalters (*Iphiclides podalirius*)
- Zauneidechse (*Lacerta agilis*)

Anmerkungen: